

**Inhaltliches Konzept zum Betrieb
der Landeskoordinierungsstelle
„Glücksspielsuchtprävention“**

Name Antragstellender,
Name der Einrichtung/Träger

Datum

Anlage zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach den Glücksspielsuchtpräventionsförderrichtlinien (Erl. des MI vom 9.Juni 2022, MBl. LSA 2022, S. 238ff.)

1. Beschreibung Antragstellender

(Träger, Gemeinnützigkeit, Funktion, Leitbild, Bezug zur Suchthilfe, Ziele der eigenen Betätigung)

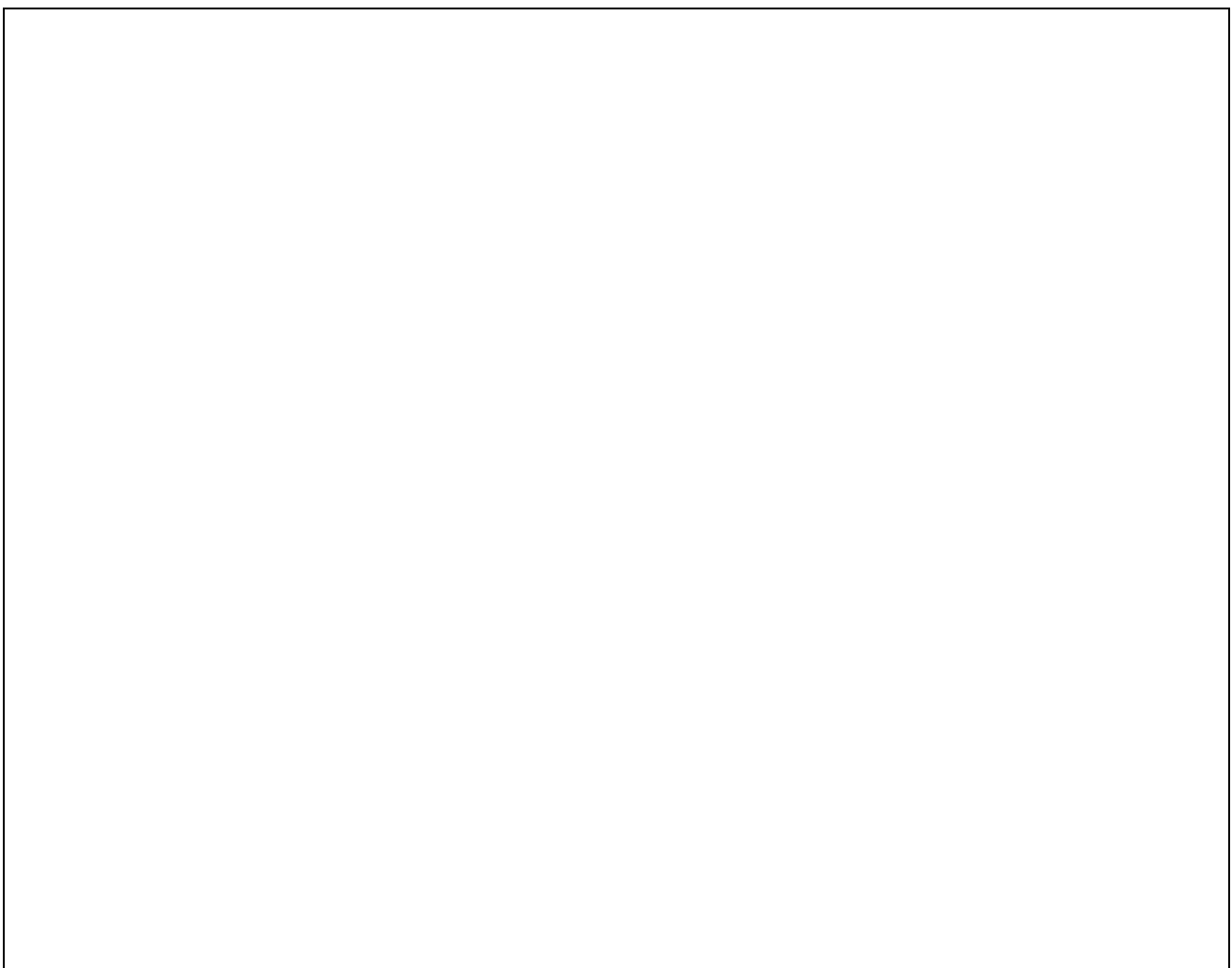
Ausführungen des Antragstellenden (Bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt ergänzen)

2. Beschreibung des inhaltlichen Handlungsrahmens

Einleitend stellen Antragstellende ihr Selbstverständnis und den von ihnen ermittelten Arbeitsauftrag dar.

Antragstellende berücksichtigen, dass nach der International Classification of Diseases and Related Health Problems¹ (ICD-10-GM) (ICD – 10) das Krankheitsbild des pathologischen Glücksspiels als Störung der Impulskontrolle beschrieben wird. Die Störung besteht in häufigem und wiederholtem episodenhaftem Glücksspiel, das die Lebensführung des betroffenen Patienten beherrscht und zum Verfall der sozialen, beruflichen, materiellen und familiären Werte und Verpflichtungen führt. Ferner berücksichtigen Antragstellende, dass nach dem Befund der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. die Folgen dieser Erkrankung vor allem Schulden und finanzielle Probleme sind, aber auch Arbeitsverlust und der Missbrauch von Genussgiften wie Alkohol, Nikotin und Koffein mit allen damit verbundenen gesundheitlichen Folgen.

Insofern haben Antragstellende mit Blick auf die zu ergreifenden Maßnahmen zu berücksichtigen, dass Glücksspielsucht komplexe Problemlagen mit sich bringen kann, die sich auch auf die Familienangehörigen der Betroffenen auswirken kann.



Ausführungen des Antragstellenden (Bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt ergänzen)

¹ Die internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision, German Modification (ICD-10-GM) ist die amtliche Klassifikation zur Verschlüsselung von Diagnosen in der ambulanten und stationären Versorgung in Deutschland (siehe Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte unter: <https://www.dimdi.de/dynamic/de/klassifikation/icd/icd-10gm/>).

3. Beschreibung der Aufgabenerfüllung

Im Einzelnen legen Antragstellende dar, mit welchen Maßnahmen sie die Ziele nach Nummer 1.2 und die Aufgaben des Betriebs einer Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsuchtprävention nach Nummer 2.1 der Glücksspielsuchtpräventionsförderrichtlinie umsetzen und erreichen wollen.

Ausführungen des Antragstellenden (Bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt ergänzen)

Datum

Unterschrift